



Jahresbericht 2021/2022

Beilage der Zeitung «reformiert.» | ZH I711 | Freitag, 27. Mai 2022

Grusswort	3
Pfarrkonvent	4
Seelsorge	5
Diakonie und Oeme	6
Freiwilligenarbeit	7
Gottesdienst	8
Musik	9
Bildung – Kinder und Familien, Jugend	10
Bildung – Erwachsene	11
Verwaltung – Kommunikation – Liegenschaften	12
Finanzen	13
Amtshandlungen	14
Wir	16

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Thalwil | Alte Landstrasse 82 | 8800 Thalwil
www.kirche-thalwil.ch

Redaktion

Walter Lüssi, Sachwalter | Nathalie Sommer, Kirchenpflegerin | Petra Steiner, Kommunikation

Lektorat

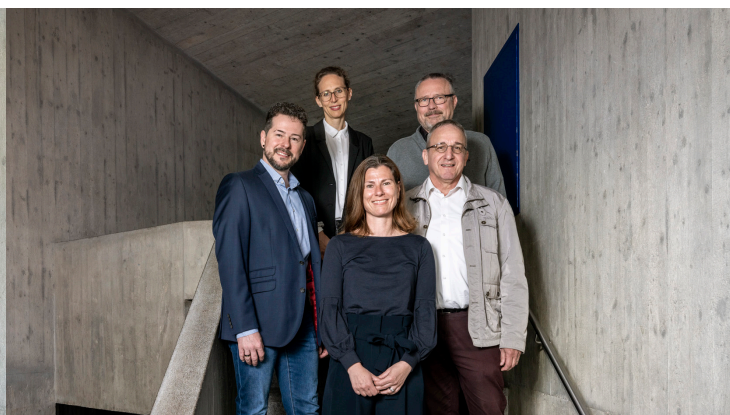
Pia Schlechtriemen

Konzept & Gestaltung

Petra Steiner



Unsere Mitarbeitenden 2021/22



Unsere Kirchenpflege 2022

Liebe Kirchenbürgerinnen, liebe Kirchenbürger

Viele haben es noch in den Ohren. Nach dem Zeitzeichen von Radio Beromünster konnte man die Uhren richten. Es kündete die Mittagsnachrichten an und bedeutete den Kindern, jetzt mucksmäuschenstill zu sein, um die Erwachsenen beim Zuhören nicht zu stören.

Seither hat sich vieles verändert. Radio Beromünster ist nicht mehr. Und weil die Menschen sich zunehmend die Freiheit nahmen, zuerst sie selbst zu sein, genügte ein einziges Radioprogramm allein nicht mehr. Heute stehen zumindest drei unterschiedliche SRF-Programme zur Verfügung und unzählige Privatradios dazu.

Was für die Welt des Radios stimmt, ist mit allen Medien und Lebensbereichen geschehen. Das Angebot muss heute vielfältig sein, will es die Menschen erreichen. Das gilt auch für die Kirche, für die es zum ureigenen Auftrag gehört, allen das Recht zuzugestehen, ein anderer oder eine andere zu sein. In den 1980er-Jahren kam dafür der Begriff «Leutereligion» auf, was sich gut mit einem Wort des Reformators Martin Luther verbinden lässt. Bereits er war der Überzeugung, dass es für die Verkündigung des biblischen Wortes gelte, «den Menschen aufs Maul zu schauen».

Darum ist auch die Kirchgemeinde Thalwil bemüht, nicht nur ein, sondern mehrere Programme anzubieten, neben Seelsorge und Gottesdiensten in unterschiedlichen Formen auch das Programm der Thalwiler Konzerte, Diakonie im nahen Sozialbereich und in weltweiten Bezügen, Jugendarbeit in unterschiedlichen Formen usw.

Menschen dort abholen, wo sie leben, sie mit einem Angebot einladen, das ihre Sprache spricht, und sie zu einem Mitwirken animieren, bei dem die eigene Handschrift eingebracht werden kann, ist und bleibt die Herausforderung für die Kirchgemeinde. Wie wir dies tun, davon erzählt dieser Jahresbericht in Ihren Händen.

Walter Lüssi, Sachwalter

Nichts Neues unter der Sonne – oder doch? Pfarramtliche Einblicke

Im zweiten Jahr der Pandemie konnte das Pfarrteam deutlich routinierter mit dem sich ständig wandelnden Krisenmodus umgehen. Planung blieb zwar eine stetige Herausforderung, es gelang aber leichter Alternativen zu finden und diese zusammen mit anderen Ressorts zu organisieren. Als Beispiel dient der Adventsanlass, der an Stelle des Adventsmarktes mit Chranzen um die Kirche herum stattfand. Insgesamt war uns wichtig, möglichst viele Anlässe, Feiern und regelmässige Treffpunkte zu ermöglichen. Auch wenn die Entscheidung ob mit oder ohne Zertifikat oft mühsam war.



Im Pfarrteam machten wir uns daran, die zur Verfügung stehenden 260 Stellenprozente so zu verteilen, dass jeder und jede von uns seine Schwerpunkte hat, um eigene Akzente zu setzen. Klärung ergab sich im Ressort Bildung. Die theologische Leitung für den kirchlichen Unterricht und Angebote für Kinder und Familien liegt nun bei Pfrn. Julia Matucci-Gros.

Für die jungen Erwachsenen und die Erwachsenenbildung ist Pfr. Jürg-Markus Meier Ansprechperson. Erfreulich verlief der Start für den Jugendpfarrer Renato Pfeffer, der seit August Anlässe für Jugendliche nach der Konfirmation organisiert. Die Kulturreise, die im Oktober nach Berlin führte, könnte ein neues Format mit Zukunft werden.

Was uns im Pfarrkonvent beschäftigt, ist die Vielfalt der Gottesdienste und eine Kultur des zeitgemässen Feierns. Wir wünschen uns, dass sich möglichst viele Gemeindeglieder mit ihren je eigenen Interessen angesprochen fühlen. Pfr. Arend Hoyer, zuständig für dieses Ressort, übernimmt die Koordination für diesen wichtigen und nötigen Entwicklungsprozess. Ob sich da schon bald Neues unter der Sonne zeigen wird?

Für das Pfarrteam, Pfarrer Jürg-Markus Meier

Seelsorge nicht nur mit Worten Von Steinen, Bruchstücken und offenen Ohren

Mit der Einrichtung einer «Gedenklandschaft» setzt die Ökumene Thalwil im Andachtsraum Serata ein neues sicht- und greifbares Zeichen für Selbstseelsorge: eine geriffelte Holzoberfläche mit einer Kuhle, darin unterschiedliche Steine. Diese lassen sich in die Hand nehmen und nach einer Weile des Nachsinnens über sein eigenes Leben oder das Leben eines lieben, vielleicht verstorbenen Menschen, an einen neuen Ort wieder ablegen. So entsteht eine Steinlandschaft von vielen auf geheimnisvolle Art verbundenen Erinnerungen. Im März 2022 wurde die Installation der Öffentlichkeit vorgestellt.



Am Ewigkeitssonntag stand ein anderer Gegenstand im Fokus. Eine zerbrochene Schale, deren Risse geleimt und mit Goldlack überstrichen wurde. Gleichnishaft steht diese japanische Kintsugi-Technik für die Verletzlichkeit des Lebens, zu dem Brüche und Wunden dazugehören. Die seelsorgliche Begleitung von Einzelnen und von Familien in Krisensituationen und bei biographischen Schwellen wie Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Scheidung, Pensionierung, Sterben und Tod ist eine anspruchsvolle und wertvolle Aufgabe. Sie gehört mit Recht zum Wesentlichen der pfarramtlichen Praxis.

Pandemiebedingt haben wir unsere Gemeindemitglieder weniger gesehen. Die moderne Technik wurde unser eigener Begleiter, um mit Ihnen in Kontakt zu treten. Wie geht es z. B. Eltern von Kindern und Jugendlichen? Gelingt es augenblicklich alles im Beruflichen wie im Privaten zu managen? «Einfach reden... ein offenes Ohr steht Ihnen zur Verfügung». So lautete ein persönlicher QR-Code-Gruss an Eltern, ihrer Seele etwas Gutes zu tun.



Für das Seelsorge- und Diakonieteam, Pfarrer Arend Hoyer

«Gedenklandschaft» mit unterschiedlichen Steinen im Andachtsraum, Serata





Adventsstimmung rund um die Kirche

«Wie lang gahts no?» – Diakonie in Zeiten der Pandemie

Im zweiten Halbjahr konnten erfreulicherweise die ökumenische Seniorenferienwoche in Murten und der Herbstausflug nach Kirchdorf AG durchgeführt werden. Da der Adventsmarkt mit Chranzen erneut abgesagt werden musste, organisierte die Mitarbeiterschaft am Samstag vor dem ersten Advent rund um und in der Kirche eine Adventseinstimmung. Gross und Klein genossen die Orgel-Adventsmusik, das offene Adventssingen, eine Adventsgeschichte vom Kamel vor dem Stall oder hörten bei den Schafen im Pfarrgarten der Erzählung eines Hirten zu. Dazwischen gab es die Möglichkeit sich an einem Stand kulinarisch zu verpflegen oder sich mit Advents- und Weihnachtsgeschenken einzudecken.



Das H2OT-Projekt «Brocki am Limit» feiert bald seinen 1. Geburtstag. Das Team hofft, dass immer mehr Menschen mit knappen finanziellen Mitteln den Mut finden, von diesem Angebot zu profitieren.

Am 1. Oktober startete die Lebensmittelhilfe «Tischlein deck dich» mit einer neuen Abgabestelle im reformierten Kirchgemeindehaus. Inzwischen beziehen jeden Freitag rund 30 bis 35 Haushalte aus Thalwil und Umgebung mit einer Bezugskarte Lebensmittel, die nächstens ablaufen oder falsch angeschrieben sind. Im Herbst hat die Leitung des ökumenischen Begleitdienstes von Volker Schmitt zu Felix Zgraggen gewechselt. Die Freiwilligen und die Besuchten sind dankbar, dass mit der Aufhebung der Corona-Massnahmen Begleitungen wieder zu Hause möglich sind.

Während der diesjährigen Fastenzeit wurde das «Innehalten um 12» ökumenisch durchgeführt. Anschliessend bestand die Möglichkeit vor oder – bei schlechtem Wetter – in der Kirche, sich gemeinsam mit einer Suppe zu stärken. Generell kann festgehalten werden, dass die Zusammenarbeit und Offenheit unter den christlichen Kirchen in Thalwil ermutigend ist.

Felix Känzig-Wolf, Sozialdiakon

Tolle Angebote dank Freiwilligenarbeit

Das Tragen der Schutzmasken hat die Freiwilligenarbeit enorm erschwert. Einerseits war das Tragen der Masken beim Arbeiten nicht einfach, andererseits war die gegenseitige Verständigung beeinträchtigt. Zudem sind immer wieder Freiwillige kurzfristig durch Isolation oder Quarantäne ausgefallen und mussten ersetzt werden. Dafür, dass trotz all diesen Hindernissen kaum Angebote ausfallen mussten, gilt allen Freiwilligen ein sehr grosses Lob!

Die Gäste der Seniorenanlässe und die Bezüger:innen der Abgabeprojekte schätzten, dass trotz allen Erschwernissen Begegnungen bzw. Unterstützung möglich waren. Im Kinder- und Jugendbereich haben die ausgefallenen Lager und die abgesagte Jungleiterausbildung dazu geführt, dass der Nachwuchs fehlt oder sich Jugendliche anderen Aufgaben zugewendet haben. Hier ist wieder Aufbauarbeit nötig, damit die von vielen Eltern geschätzten Lager wieder regelmässig stattfinden können.

In einigen Gruppen ist in nächster Zeit ein Umbruch nötig, damit sie weitergeführt werden können. Langjährige, engagierte Freiwillige beenden aus Altersgründen ihre Einsätze und jüngere Nachfolger:innen sind nötig, damit Jubilarenbesuche, Seniorenmittagessen, ökumenischer Begleitdienst etc. auch in Zukunft gut funktionieren.

Die Kirchenpflege wird ein Team einsetzen, das die vor gut 20 Jahren erarbeiteten Richtlinien für die Freiwilligenarbeit in unserer Kirchgemeinde und das Leitbild den heutigen Gegebenheiten anpassen muss. Dabei wird sich zeigen, ob die Betreuung der Freiwilligen in Zukunft personell stärker gewichtet werden soll. Kirchenpflege und Gemeindegemeinschaft danken allen Freiwilligen, die mit ihrem Engagement – auch in schwierigen Zeiten – ein farbiges Gemeindeleben ermöglicht haben!

Felix Känzig-Wolf, Sozialdiakon



Im Frühling 2022 wurden die Corona-Massnahmen endlich weitestgehend aufgehoben und Begegnungen ohne Mund-Nasen-Schutz waren wieder möglich.

Spendgut

Mit Geldern aus dem Spendgut ist es der Kirchgemeinde möglich, bedürftige Personen und Familien aus unserer Gemeinde einerseits mit finanziellen Mitteln, andererseits auch mit Sachgütern wie Möbel, Kleider oder Essensgutscheine, sinnvoll zu unterstützen. Natürlich können Sie auch jederzeit Spenden mit einem Verwendungszweck Ihrer Wahl tätigen.

Bankverbindung

Zürcher Kantonalbank, Ev.-ref. Kirchgemeinde Thalwil, Alte Landstrasse 82, 8800 Thalwil
IBAN CH66 0070 0114 9004 9500 4

Wir danken Ihnen für Ihre grosszügigen Gaben.



Schulanfangsgottesdienst: Kunterbunter Start ins Schuljahr 2021/22



3. Klass-Gottesdienst: Zum ersten Mal das Abendmahl feiern.

Gottesdienste – Traditionell – Anders – Milieusensibel

Seit Alters her prägt die Gemeinde ihren Gottesdienst mit. Welche und wie viele Personen kommen, wie alt diese sind und wie präsent sie sich an Gebet und Gesang beteiligen, alles wirkt sich auf die Atmosphäre aus. Corona hat zunächst das öffentliche Gottesdienstleben in Kirchen und Heimen verhindert.

Nach gewissen Lockerungen entstand dann aber wieder so etwas wie eine Gottesdienstversammlung. Nach unserer Wahrnehmung hat diese «spezielle» Zeit aber auch ein Zusammenrücken innerhalb der Gottesdienstgemeinschaft bewirkt: Man freut sich, einander wiederzusehen, einander zu begrüßen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Doch die Zusammensetzung der «klassischen» Gemeinde ist eine andere geworden: Menschen kommen von woanders und aus anderen Konfessionen «zu uns», weil sie sich in der Spiritualität unserer Sonn- und Feiertagsgottesdienste wiedererkennen.

Milieustudien der letzten Jahre zeigen, dass sich die Menschen immer mehr ihre Spiritualität und Gottesdienste ihrer Einstellung und Lebensform entsprechend individuell zusammenstellen. So begegnen wir mit der Feier «Innehalten um 12» seit Anfang Januar 2021 dem Bedürfnis nach viertelstündigen Einkehrmomenten mitten in der Woche.



Mit dem «Abendsegnen» am Freitag um 21 Uhr entsprachen wir im Herbst einer Spiritualität, die sich über körperlich wahrnehmbare Erfahrungen definiert. Und dass Gottesdienste durchaus auch eine sehr humorvolle Seite haben, das zeigte der Schnitzelbank-Gottesdienst vor der Passionszeit. Alles in Reimen gab den Besuchern zusätzlich zu denken und zeigt den Reichtum, den Liturgie und Predigt bieten.

Für das Pfarrteam, Pfarrer Arend Hoyer und Ingo Titschack, Ressort Gottesdienst und Musik

Kantorat: Umstände und Abstände

Im Frühjahr wurde das Chorsingen wieder möglich. Gospelchor, Jugendchor und Kantorei sangen an der frischen Luft, platzierten sich mit Zwei-Meter-Abständen, ab und zu mit Masken im Gesicht. Diese Vorgaben bereiteten zwar Umstände, hindern liessen sich die Chormitglieder aber nicht. Zu gut tat es, endlich wieder als Gruppe zu singen und die Stimme sorgfältig wieder in Schwung zu bringen. Das Wetter war uns gnädig: Selten standen wir in Nebel oder Regen, meist sangen wir unter Mond- und Sternenschein.

An den verschobenen Kulturtagen im August fand unser ökumenisches Projekt gemeinsam mit den katholischen Kirchenmusikern und der Erzählerin Moni Egger schönen Anklang.

Die Kantorei konnte an Heiligabend bereits wieder im Gottesdienst und an Neujahr sogar im Konzert singen. Das gab Schwung und Ermunterung. Der Gospelchor war etwas zurückhaltender und verschob sein Konzert. Den Leiter:innen oblag es, die Chöre wieder zu wohlklingenden und gut funktionierenden Gruppen zusammenzuschweissen.

Unsere kirchliche Konzertreihe «Thalwiler Konzerte» hat wieder Fahrt aufgenommen und die Musizierenden und das Publikum, freuen sich ungemein darüber, Musik wieder «live» hören zu können. Eine gewisse Zurückhaltung bleibt: Die Publikumszahlen sind noch tiefer als vor den Lockdowns.

Gabriela Schöb, Kantorin

(unten) Der Jugendchor konnte wieder singen – manchmal mit Maske.



Unti-Kinder und Jugendliche wieder auf rpg-Kurs

Nach zwei turbulenten von Corona geprägten Jahren habe ich den Eindruck, als ob das «rpg-Schiff» mit seiner neuen Besatzung ruhigeren Gewässern zusteuert. Das neue Team, in dem Leitungsaufgaben neu verteilt wurden, hat sich gut eingearbeitet. Angela Rothbrust (Unti), Ursina Walther (JuKi) und Pfarrerin Julia Matucci-Gros konnten sich bei ersten konkreten Projekten bewähren. Zudem kam mit David Grob ein Jugendarbeiter an Bord.

Wie immer begann das Untijahr mit dem Schuljahresanfangs Gottesdienst. Er stand unter dem Motto «Mit Schirm, Charme und Segen». Im September fanden die zwei verschobenen Konfirmationen zu den Themen «Träume» und «Trau dich» statt. Beide Feiern mit insgesamt 33 Jugendlichen konnten in einem grossen und würdigen Rahmen gefeiert werden. Parallel starteten die zwei neuen Konfkklassen von Pfarrerin Julia Matucci-Gros und Pfarrer Jürg-Markus Meier. Geplant war auf diesem Weg ein Abstecher in den Jura, wo auf dem Chaux d'Abel wieder einmal ein richtiges Konflager durchgeführt werden konnte.

Im Sommer begann Renato Pfeffer seine Tätigkeit als H2OT-Jugendpfarrer. Das erste Projekt, gemeinsam geleitet mit Pfarrer Jürg-Markus Meier, führte – im Oktober 2022 – 24 Jugendliche auf Kulturreise nach Berlin. Geschichtliche Stadtspaziergänge, ein Gottesdienst im Prenzlauer Berg und viel Zeit zum «Chillen» bildeten einen attraktiven Programm-Mix.

Die Jüngsten unserer Gemeinde wurden sechsmal zu einer Feier in die Kirche eingeladen. Für Monika Baumgartner, war es Zeit, A-Dieu zu sagen, jahrelang hat sie mit viel Herz und Kreativität – zusammen mit Felix Känzig – diese Feier mitgetragen. Nun hat Pfarrerin Julia Matucci-Gros ihre Rolle übernommen. Merlin Matthewus hat bereits sein erstes Jahr als Elki-Singleiter hinter sich. Die Gruppe von Eltern und Kindern vergrössert sich stetig und bleibt ein beliebtes Angebot der Kirche Thalwil.

Vielversprechend ist der neue Jugendgottesdienst «Lighthouse», der viermal an einem Sonntagabend stattfand. Motivierte Ex-Konfirmand:innen produzierten humorvolle Filme, sie moderierten, musizierten, dekorierten und organisierten mit Hilfe des Jugendarbeiters auch das Essen vor dem Krambi. David Grob entschied sich bedauerlicher Weise aus persönlichen Gründen, unsere Gemeinde auf Ende März zu verlassen. In seinem letzten Einsatz konnte er in der Jungleiterausbildung noch elementares Wissen weitergeben und Jugendliche motivieren, sich freiwillig zu engagieren.

Nun hoffen wir, auf einen guten Schluss dieses «rpg-Jahres». Für mich ist es nach sechs turbulenten und spannenden Jahren Zeit, die Leitung des Ressorts Bildung an Fabienne Scholz weiterzugeben.



Schulanfangsgottesdienst: Kunterbunter Start ins Schuljahr 2021/22



Geschichte zum Anfassen: Jugendliche an der Berliner Mauer



Mit Frieden setzten sich die Jugendlichen im «Lighthouse» Gottesdienst auseinander.

Carole Stevens, Ressort Bildung



Ein Highlight im November 2021 war das gut besuchte Martinsfest.



Projekte mit Erwachsenen

Die Schutzbestimmungen prägten bis und mit Winter auch Bildungs- und Gemeinschaftsanlässe mit Erwachsenen. Eine leuchtende Ausnahme bildete Martini.

Initiiert, geplant und vorbereitet vom Männertreff, wurde der 11. November 2021 zu einem richtigen Dorffest. Ein Feuer brannte vor der Kirche, Martinslieder wurden gesungen, Martinslegenden erzählt und drei Guggenkapellen spielten nacheinander auf. Für Grillgut und Glühwein war gesorgt und die Kinder erhielten einen Martinsweggen. Von allen Seiten strömten Neugierige auf die Platte und erfreuten sich am spontanen Fest.

In der Zwischenzeit treffen sich interessierte Gemeindeglieder auch wieder zu den regelmässigen Angeboten wie die Bibelgespräche oder die Anlässe der ökumenischen Frauengruppe.

Im März und April fand eine H2OT-Bildungsreihe zum Thema «Das Tier, dein Mitgeschöpf» statt. Auf dem Programm standen Tiere in der Bibel, eine Exkursion in den Zürcher Zoo und ein Diskussionsabend über Tierethik.

Carole Stevens, Ressort Bildung



Verwaltung



Im Berichtsjahr 2021/22 wurde die Verwaltung mit einigen Veränderungen konfrontiert. Fabienne Druck schied durch Krankheit aus dem Team aus und verliess schliesslich die Kirchgemeinde Thalwil per 31. März 2022. Natascha Boha füllte ab April 2021 die dadurch entstandene Vakanz als Fachfrau Administration.

Im Sommer 2021 startete David Tschupp sein zweijähriges, kaufmännisches Praktikum. Er ist Profifussballer und arbeitet zu 50% in der Kommunikation. Im November 2021 unterzog sich Christian Gerber einer Operation und fiel bis Anfang Januar 2022 aus. Seine Stellvertretung übernahm Bruno Bauder.

Christian Gerber, Leiter Verwaltung

Kommunikation



Nach fast zwei Jahren Wirken hat Denise Bartholdi Ende Dezember 2021 die Kirchgemeinde verlassen. Die Kommunikationsaufgaben wurden neu definiert: Ab Anfang 2022 übernahm Priska Langmeier die Aufgabe, die Zeitschrift «reformiert.lokal» zu gestalten. Sie ist seit vielen Jahren im Sekretariat der Kirchgemeinde Oberrieden tätig und für diese Arbeit entsprechend bestens ausgerüstet. Als Kommunikationsfachfrau konnte auf Anfang 2022 ausserdem Petra Steiner gewonnen werden. Petra Steiner ist seit Jahren für andere Kirchgemeinden tätig und bringt mit Elan und Fachwissen unsere Kommunikation in Schwung.

Nathalie Sommer, Ressort Kommunikation

Liegenschaften



Das grösste Vorhaben im Bereich Liegenschaften war die von der Kirchgemeindeversammlung vom 30. März 2021 bewilligte Audioanlage samt multimedialer Erweiterungen in der Kirche. Die Anlage konnte fristgerecht und im Rahmen des bewilligten Kredits verwirklicht werden. Ein besonderer Dank gebührt dabei dem Projektleiter Adrian Sommer.

Im Interesse, eine Liegenschaftsstrategie für die Kirchgemeinde zu erarbeiten und mögliche Investitionen aufzuzeigen, wurde der Winklmann Bauherrenvertretung GmbH ein erster Auftrag zur Bezeichnung von Sofortmassnahmen vergeben.

Walter Lüssi, Ressort Liegenschaften (Sachwalter)

Jahresrechnung 2021

Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 166'534.70. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 101'400.00. Der Verlust wird dem Eigenkapital entnommen, womit dieses per Ende Dezember 2021 einen Stand von CHF 1'839'624.68 ausweist.

Das Rechnungsjahr 2021 war wie das Vorjahr geprägt durch die Folgen der Corona-Pandemie. Viele von der Kirche geplanten Anlässe mussten abgesagt, verschoben oder in anderer Form durchgeführt werden. In den verschiedenen Ressorts wurde sehr viel Kreativität entwickelt, um mit den Kirchenmitgliedern in Kontakt zu bleiben.

Gegenüber dem Budget 2021 sind die Steuererträge um knapp CHF 20'000.00 tiefer ausgefallen. Die Steuern bei den natürlichen Personen sind gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Im Gegensatz dazu sind die Steuern der juristischen Personen um knapp 50% eingebrochen. Dies ist auch eine Folge der Änderungen des Steuergesetzes (Steuervorlage 17), die per 1. Januar 2021 in Kraft traten.



Schliesslich wurden die Steuern aus früheren Jahren erheblich korrigiert.

Die an der ausserordentlichen Kirchgemeindefsammlung vom 30. März 2021 bewilligte neue Audioanlage (Kredit CHF 200'000 ± 10 %) konnte mit Kosten von CHF 212'283,05 in Betrieb genommen werden.

Bei der Diskussion von Budget und Steuerfuss 2022 hat die Kirchenpflege bereits an der Kirchgemeindefsammlung vom 5. Dezember 2021 darauf hingewiesen, dass aufgrund der finanziellen Lage der Kirchgemeinde eine Finanzplanung zu entwickeln ist. Sie wird die Bewirtschaftung der Immobilien zu berücksichtigen haben, weitere gezielte Investitionen ins Gemeindeleben aufnehmen, aber auch mit einer Verzichtsplannung verbunden sein. Mit dieser Planungsvorgabe wird dann über den künftigen Steuerfuss zu entscheiden sein.

*Walter Lüssi, Ressort Finanzen (Sachwalter), und
Stefan Wyss, Beauftragter Finanzen*

Taufen

Neah Linda Laubi, 4. Juli 2021
Amelia Lina Schmid, 4. Juli 2021
Jaron Künzler, 4. Juli 2021
Gian Wenzin, 4. Juli 2021
Ennio Rosario Caggiano, 8. August 2021
Ronja Meierhans, 8. August 2021
Maurus Brückmann, 8. August 2021
Ana-Lena Martinez Pérez, 8. August 2021
Alessia di Pietro, 17. Oktober 2021



Konfirmationen

18. Juli 2021

Pfarrer Jürg-Markus Meier

Tara Sommer

29. August 2021

Pfarrer Jürg-Markus Meier

Nora Biedermann

Nina Burren

Sara Burren

Bjarne Degener

Theo Elbel

Marius Gastl

Mea Grubenmann

Gino Hostettler

Leonie Hungerbühler

Isabelle Hubert

Benjamin Kniestedt

Gabrielle Lantz

Elia Repak

Julia Riediker

Eva Stevens

Mauro Wehrli

12. September 2021

Pfarrer Jürg-Markus Meier

Isabella Felix

Nadia Graf

Gian-Luca Güner

Meret Hauser

Sandro Hutter

Justin Keusch

Fabian Küttel

Aline Maltry

Ranja Mathur

Nikash Mathur

Noemi Meier

Jamie Rosenberger

Yvonne Sägesser

Noemi Scheller

Andrina Schmid

Kim Stauber



Konfirmation vom 29. August 2021



Konfirmation vom 12. September 2021

Hochzeiten

Sven Michael Pfister und Anna Valeria Sommerfeld, Trauung am 21. August 2020

Thomas Philipp Kuster und Cécile Bruhin, Trauung am 5. Juni 2021

Marcel Isliker und Mirjam Schenk, Trauung am 21. August 2021

Abdankungen

Walter Brandenberger, im 84. Lebensjahr
Silas Cornelius Boysen Vingnaes, im 18. Lebensjahr
Verena Meyer-Bertschi, im 81. Lebensjahr
Gertrud Silvia Amman-Egli, im 93. Lebensjahr
Jakob Alex Herzig, im 89. Lebensjahr
Rosmarie Hildegard Weber-Kleditzsch, im 83. Lebensjahr
Paul Albert Frei, im 90. Lebensjahr
René Minder, im 64. Lebensjahr
Elisabeth Stückelberger-Eich, im 98. Lebensjahr
Käthy Sonja Amacker-Weibel, im 92. Lebensjahr
Brigitte Holderegger-Wagner, im 85. Lebensjahr
Lilly Mandlehr-Bucher, im 89. Lebensjahr
Paul Stoffel, im 88. Lebensjahr
Lisbeth Born-Häsler, im 93. Lebensjahr
Paul Gmünder, im 85. Lebensjahr
Wolfgang Arthur Scharff, im 91. Lebensjahr
Ruth Adelheid Hirschvogel-Weber, im 93. Lebensjahr
Doris Martha Wenger-Graf, im 89. Lebensjahr
Lydia Mariette Gysler-Cosandier, im 89. Lebensjahr
Silvia Bucher-Schäppi, im 86. Lebensjahr
Hermann Wehrli, im 88. Lebensjahr
Mathilde Hofer-Strauss, im 86. Lebensjahr
Karl Rancati, im 88. Lebensjahr
Hans Erismann, im 94. Lebensjahr
Susanne Gerda Matellica, im 65. Lebensjahr
Hans Knöri, im 82. Lebensjahr
Jenö Bradovka, im 92. Lebensjahr
Meta Fischer, im 91. Lebensjahr
Elsbeth Munz-Häfeli, im 91. Lebensjahr
Jacqueline Henriette Hiertzeler, im 91. Lebensjahr
Andreas Engler, im 95. Lebensjahr
Verena Erismann, im 95. Lebensjahr
Ursula Heidi Kaiser, im 80. Lebensjahr
Peter Werner Eichenberger, im 78. Lebensjahr
Esther Grimm-Fehlmann, im 86. Lebensjahr
Margrit Gubler-Zaugg, im 94. Lebensjahr
Marianne Linsi-Brupbacher, im 93. Lebensjahr
Heinz Sorg, im 92. Lebensjahr



Pfarrteam

Pfarrer Arend Hoyer
Pfarrerin Julia Matucchi-Gros
Pfarrer Jürg-Markus Meier

Sozialdienst

Felix Känzig-Wolf
Sozialdiakon

Katechetinnen

Angela Rothbrust
Leiterin Unterricht

Ursina Walther-Wegmüller
Leiterin JuKi

Brigitta Meier
Katechetin

Monika Deuber
Juki

Musik

Gabriela Schöb
Kantorin

Gerda Dillmann
Organistin

Geun-Yong Park
Leiter Gospelchor

Merlin Mattheeuws
Elki-Leiter

Sekretariat

Christian Gerber
Leiter Administration

Natascha Boha
Administration

David Tschupp
Praktikant Kommunikation & Marketing

Priska Langmeier
Beauftragte Redaktion reformiert.lokal

Petra Steiner
Beauftragte Marketing und Kommunikation

Stefan Wyss
Beauftragter Finanzen

Hausdienst

Patrick Zeller Boha
Leiter Hausdienst und Sigristen

Natascha Boha
Sigristin und Hausdienst, Vermietungen

Peter Iten
Sigrist und Hausdienst

Amir El-Barbir
Lehrling Betriebsunterhalt

Kirchenpflege

Walter Lüssi
Sachwalter
Präsidium, Personal, Finanzen, Liegenschaften
Mitglied Geschäftsleitung

Marie-Carole Stevens-Hatt
Bildung Kinder und Jugendliche / Erwachsenenbildung
Stv. Präsidium, Personal und Kommunikation

Nathalie Sommer
Gemeindeentwicklung und Kommunikation
Diakonie und OeME / Freiwillige
Stv. Gottesdienst und Musik

Ingo Titschack
Gottesdienst und Musik
Stv. Bildung Kinder und Jugendliche /
Erwachsenenbildung, Diakonie und OeME / Freiwillige

Stand: 31. März 2022